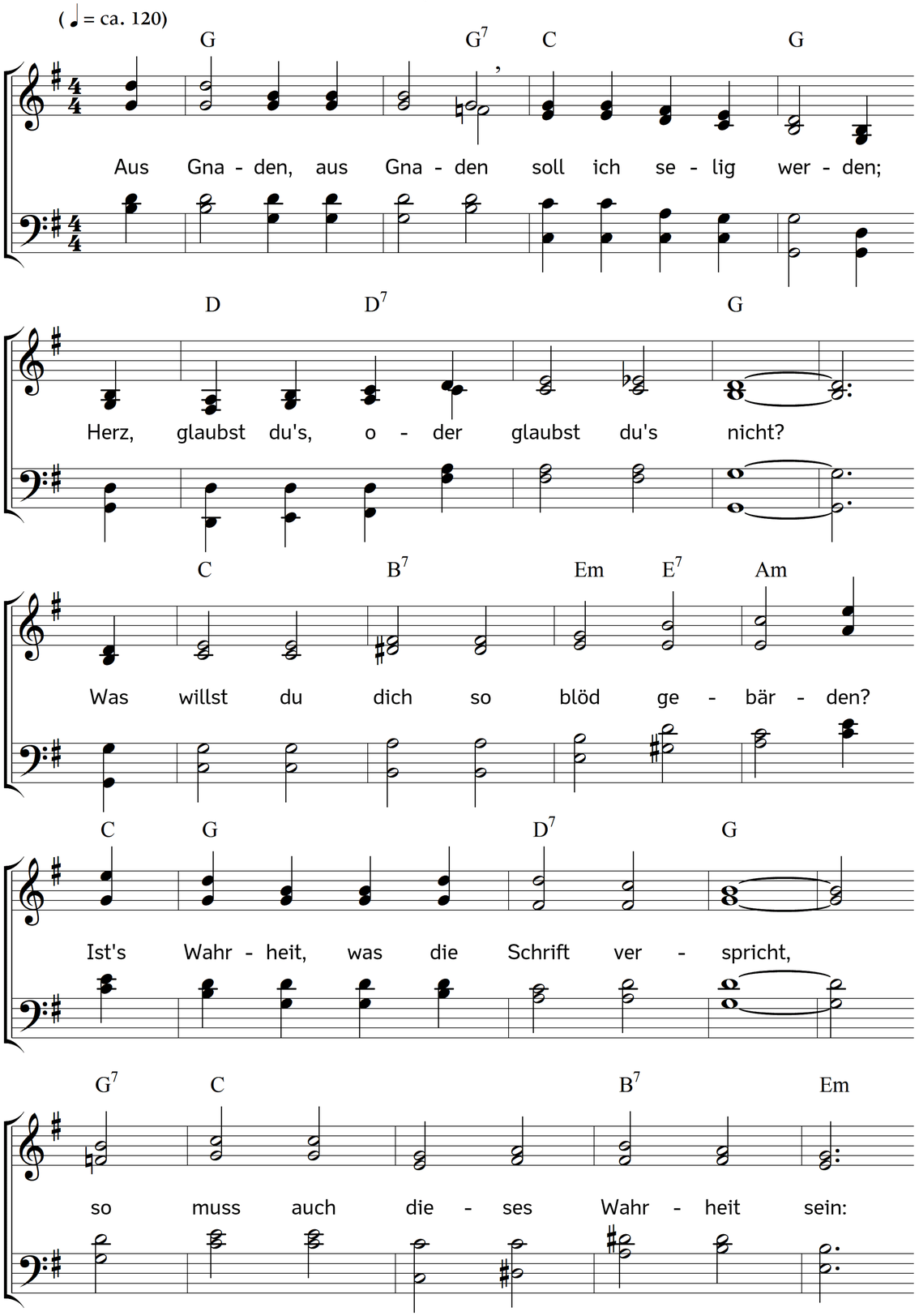
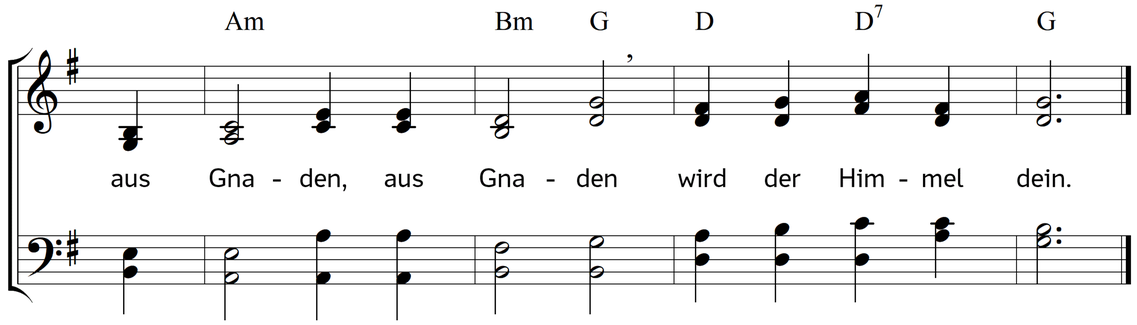
AUS GNADEN!





2. Aus Gnaden! aus Gnaden!
gilt hier kein Verdienen,
die eignen Werke fallen hin;
der Mittler, der im Fleisch erschienen,
hat diese Ehre zum Gewinn,
dass uns sein Tod das Heil gebracht,
und uns aus, und uns aus
Gnaden selig macht.

3. Aus Gnaden! aus Gnaden!
merk dies Wort, aus Gnaden!
so oft dich deine Sünde plagt,
so oft dir will der Satan schaden,
so oft dich dein Gewissen nagt;
was die Vernunft nicht fassen kann,
das beut dir, das beut dir
Gott aus Gnaden an.

4. Aus Gnaden, aus Gnaden
kam sein Sohn auf Erden,
und übernahm die Sündenlast;
was nötigt' ihn, dein Freund zu werden?
Sprich, wes du dich zu rühmen hast?
Gab er sich nicht zum Opfer dar,
als Gottes, als Gottes
Feind der Mensch noch war?

5. Aus Gnaden! aus Gnaden!
dieser Grund wird bleiben,
so lange Gott wahrhaftig heißt.
Was alle Gläubigen beschreiben,
was Gott in seinem Wort anpreist,
worauf all unser Glaube ruht,
ist Gnade, ist Gnade
durch des Sohnes Blut.

6. Aus Gnaden! aus Gnaden!
doch, du sichrer Sünder,
denk nicht: wohlan! ich greif auch zu!
Wahr ist's, Gott ruft verlorne Kinder
aus Gnaden zur verheißnen Ruh;
doch den geht seine Huld nicht an,
der noch auf, der noch auf
Gnade sünd'gen kann.

7. Aus Gnaden! aus Gnaden!
Wer dies Wort gehöret,
tret ab von aller Heuchelei!
Nur wenn der Sünder sich bekehret,
dann lernt er erst, was Gnade sei.
Beim Sünd'gen scheint die Gnad gering;
dem Glauben, dem Glauben
ist's ein Wunderding.

8. Aus Gnaden, aus Gnaden
wird dem blöden Herzen
das Herz des Vaters aufgetan,
wenn's unter Angst und heißen Schmerzen
nichts sieht, und nichts mehr hoffen kann.
Wo nähm ich oftmals Stärkung her,
wenn Gnade, wenn Gnade
nicht mein Anker wär?

9. Aus Gnaden! aus Gnaden!
hierauf will ich sterben;
ich glaube, darum ist es wohl.
Ich kenn mein sündliches Verderben,
doch d e n auch, der mich heilen soll.
Mein Geist ist froh, die Seele lacht,
weil Gnade, weil Gnade
nur mich selig macht!

Text: Christian Ludwig Scheidt. Bearbeitet. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1808/